Ergebnis des Wettbewerbes für ein Plakat der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911. (Vgl. Börsenbl. Nr. 21.) — Auf das Wettbewerbsausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für ein künstlerisches Plakat der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 sind 552 Entwürfe, davon 7 verspätet, eingegangen. Das Preisgericht hat in seiner Sitzung am 18. Mai beschlossen, die Entwürfe mit den Kennworten »Samariterin«, Verfasser: Wilhelm Blutbacher-Ludwigsburg, »Herkules«, Verfasser: Ludwig Hohlwein-München, »Dresden 1911«, Verfasser: Paul Rößler-Dresden, mit Preisen von je 1200 ℳ und den Entwurf mit dem Kennwort »Braun und Blau«, Verfasser: Ewald Manz-Halle a. d. S. (Sohn des Administrators der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. S., Herrn Carl Manz), mit einem Preise von 900 ℳ auszuzeichnen. Außerdem sind einige Entwürfe mit einer lobenden Erwähnung bedacht worden. Ein erster Preis ist vom Preisgericht, in dem die Herren Professoren Max Klinger, Stuck und Wrba mitwirkten, nicht zuerkannt worden, weil kein Entwurf allen Anforderungen entsprochen hat.

Bazar-Actien-Gesellschaft. (Vergl. Nr. 116 d. Bl.) —

Bilanzkonto vom 31. März 1910.

Aktiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Verlagskonto			2 500 500	—
„ Diverse Debitoren			331 114	70
„ Kassakonto, Kassenbestand			9 785	81
„ Hauskonto, Berlin, Potsdamer Straße 134c	690 000	—		
Abschreibung auf Gebäude	5 000	—	685 000	—
„ Papierkonto für Vorräte			29 048	77
„ Effektenkonto für ℳ 150 000.— 3% Preuß. Konsols			127 200	—
„ Manuskriptenkonto, vorrätige Manuskripte			2 186	50
„ Illustrationskonto, Vorrat an Zeichnungen, Holzschnitten usw.	20 054	69		
Abschreibung	1 000	—	19 054	69
„ Inventarkonto	12 818	68		
Abschreibung	1 818	68	11 000	—
„ Lagerbestände in Berlin und Leipzig			1	—
			3 714 891	47

Passiva.

	ℳ	₰
Per Genußscheinkonto	2 550 000	—
„ Verschiedene Kreditoren	84 325	13
„ Hypotheken-Konto, Potsdamer Str. 134c	150 000	—
„ Noch nicht eingelöste Dividendenscheine	6 312	—
„ Konto Delkredere	3 076	32
„ Reservefondskonto	255 000	—
„ Vertriebsreservefondskonto	290 000	—
„ Gewinnsaldo	376 178	02
	3 714 891	47

Gewinn- und Verlustkonto am 31. März 1910.

Debet.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Generalspesenkonto für Anzeigen, betr. Generalversammlung, für Druck neuer Dividendenbogen 2c.	2 424	10		
für Entschädigung an den Aufsichtsrat	16 000	—	18 424	10
„ Pensions- und Gratifikationskonto für gezahlte Pensionen und Gratifikationen			7 320	—
„ Steuernkonto für Staats- und Gemeindeeinkommensteuer und Gewerbesteuer			35 422	—
„ Allgem. Unkosten und Vertriebsaufwand			170 112	35
„ Effektenkonto für Kursverlust			1 650	—
„ Abschreibungen:				
Hauskonto	5 000	—		
Illustrationskonto	1 000	—		
Inventarkonto	1 818	68	7 818	68
„ Gewinnsaldo 39. Geschäftsjahr			376 178	02
			616 925	15

Kredit.

	ℳ	₰
Per Saldovortrag von 1909	86 487	64
„ Betriebskonto	490 656	53
„ Zinsenkonto für Zinsengewinn	37 124	40
„ Hausertrags- und Unkostenkonto	1 336	58
„ Genußscheindividendenkonto: XXXIII für 22 (laut § 8 des Statuts) am 31. Dezember 1909 verfallene Dividendenscheine	1 320	—
	616 925	15

Der Reingewinn verteilt sich wie folgt:

Dividende auf Genußscheine, 4250 Genußscheine à 72 ℳ	ℳ	306 000,—
Tantieme an den Vorstand 1½% auf ℳ 289 690,38	ℳ	4 345,35
Übertrag auf neue Rechnung	ℳ	65 832,67
Sa.	ℳ	376 178 02

Berlin, den 1. April 1910.

Bazar-Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat. Emil Heymann, Vorsitzender.

Der Vorstand. R. Mertens.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 118 v. 23./5. 10.)

Herder-Briefe. — Ein Herderfund ist jüngst dem Wormser Gymnasialprofessor Bonin gelungen. Er entdeckte im Privatbesitz in Genf etwa 300 Briefe von und an Herder. Die Korrespondenz ist zwar zum großen Teile schon in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts veröffentlicht worden, aber nur mit starken Lücken und Fehlern. Seitdem wurden die Briefe als verschollen betrachtet. Sie haben besonderen Wert durch ihre Schreiber; es sind darunter Namen wie der Weltumsegler Georg Forster, der »Wandsbeker Bote« Matthias Claudius, Jean Paul, Lenz und vor allen Goethe. Professor Bonin hat soeben in einer kleinen Broschüre ein paar Briefe von Johann Georg Zimmermann, dem Arzte und Popularphilosophen, der besonders auch durch Goethes glänzende Charakteristik in »Dichtung und Wahrheit« heute bekannt ist, an Herder veröffentlicht. Sie sind Zeugnis für Herders so oft zu beobachtende Halsstarrigkeit und Eigenwilligkeit, die er hier auch bei seiner Berufung als Professor der Theologie nach Göttingen an den Tag legt und die seinen Freunden manche Unannehmlichkeiten bereitet hat.

»Eule«, Ortsgruppe Leipzig der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. — Am Sonntag, den 29. Mai findet die Besichtigung der Feuerbestattungsanlagen auf dem Leipziger Südfriedhofe statt. Die Teilnehmer treffen sich vormittags 8 Uhr im Restaurant »Johannistal«, Hospitalstraße 22 (gegenüber dem Buchhändlerhause). — Die Feuerbestattung steht zurzeit im Mittelpunkt des Interesses, es wird deshalb auf eine äußerst zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und deren Angehörigen gerechnet. Damen, sowie Freunde und Gäste der »Eule« können sich ebenfalls beteiligen und sind herzlich willkommen. Nichtmitglieder, die an der Besichtigung teilzunehmen wünschen, wollen sich freundlichst bis Sonnabend, den 28. Mai mittags 12 Uhr bei Herrn G. Fritz i. H. Johann Ambrosius Barth, Dörrienstraße 16, schriftlich anmelden. Nach der Besichtigung zwangloser Frühschoppen.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Naturwissenschaftlicher Bücherfreund. Herausgegeben von Ottmar Schönhuth Nachf. (Stobbe, Dultz & Co.) in München. 1910. Nr. 3. (Botanik. Obst- u. Gartenbau. Zoologie. Geologie. Palaeontologie.) 8°. S. 65—96. 419 Nrn.

The Library Journal, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. (New York, Publication Office, 298, Broadway.) Vol. 35. No. 5. May, 1910.

Contents:

Editorials: Library organization — Mackinac conference — Brussels international conference — Library circulation — Postal committee.

Symposium on coordination or affiliation of libraries. Contributed by Various Libraries. II.

Indexing and other unorganized forms of library work. Julia E. Elliott.